



Fot. Collmann

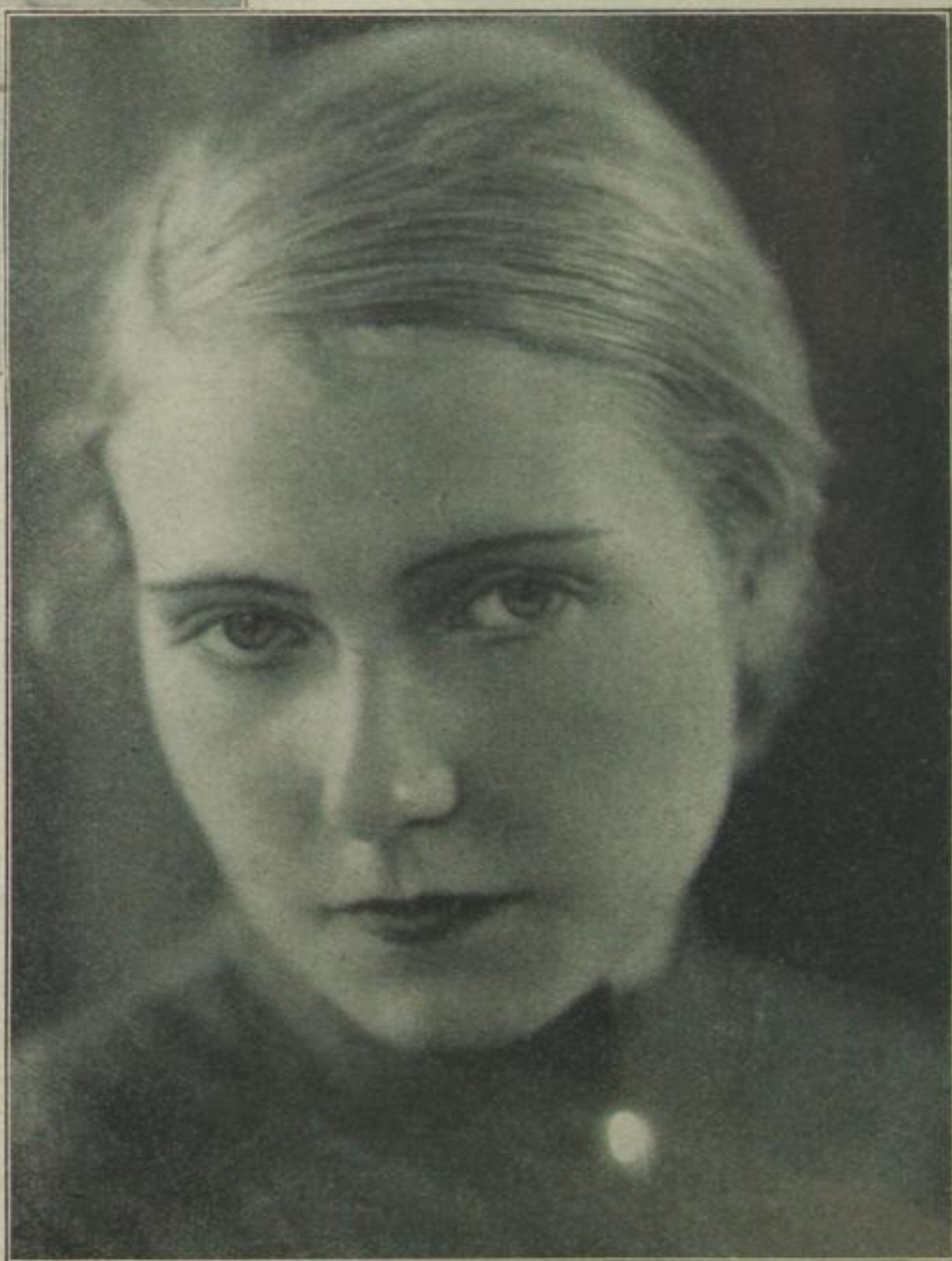
Nach den raffinierten und komplizierten Schauspielerinnen der letzten Jahre gewinnen die einfachen, runden Naturen wieder an Boden. Wilhelmine Corinth, die Tochter von Lovis Corinth und Charlotte Berend, eine jugendliche Charakterdarstellerin vom Darmstädter Landestheater.

endgültige Kranz erteilt. Hier siegen heißt überhaupt siegen.

Die Wege der Gunst freilich sind vielfältig und wunderbar. Man sah aus verrauchten mondänen Künstlerbars unbekannte Gesichter aufsteigen, und sie gehörten jungen, hübschen Stimmungssängerinnen, die ein Malerauge oder ein Musikerohr entdeckte; auf der Probeaufführung einer Schauspielschule erhaschte mancher Kritiker einen Ton und eine Geste, die er befreundeten Direktoren

empfahl; in großer Klassiker-Aufführung, prangend von berühmten Namen, hatte plötzlich ein Page zu sterben, und starb so gut, daß es stiller im Haus war als bei dem Tod der Heldin.

Hundert Gründe gibt es des Aufstiegs; aber jeder Aufstieg ist sicher, wenn eins dahintersteckt: das Erlernen des Handwerklichen in der Kunst, das Wissen um Sprache, Körpertechnik und die anderen Grundlagen formaler Gestaltung. Und: Sich nicht dumm und blind machen lassen vom ersten Erfolg, betulichen Managern, falschen Freunden.



Fot. Jacobi

Vom Film zur Bühne:

Karin Hardt, die in dem Film „8 Mädels im Boot“ durch ihre herbe, schlichte Art einen großen Erfolg hatte, wird demnächst in einer Sprechrolle auf einer Berliner Bühne auftreten.